

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/176 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de

SONNTAGSÖFFNUNGSZEITEN

Falsche Tatsachenbehauptungen und ein Stadtrat, der sich davon mehrheitlich nicht beirren lässt

**OPEN
24 HOURS****Nach Recht und Gesetz**

Offensichtlich sind FDP und CDU mit ihrem Latein am Ende, sonst wüssten sie, was unter einem kassatorischen Bürgerbegehren zu verstehen ist. Cassare - das heißt so viel wie "kaputt machen", im Falle eines Bürgerbegehrens also das "ungültig machen" einer früheren Entscheidung. Oder eben das "Kassieren" ebendieser. Vom Kassieren, sollte man meinen, müssten die Initiatoren des Bürgerbegehrens für vier verkaufsoffene Sonntage - Händler, Center-Manager, FDP und CDU - etwas verstehen. Verstünden sie etwas davon, dann wüssten sie, dass ein kassatorisches Bürgerbegehren innerhalb von drei Monaten

fünf Prozent der wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner gewinnen muss, um zu einem Bürgerentscheid zu führen. Dieses Quorum wurde verfehlt. CDU und FDP forderten in der heutigen Sitzung dennoch einen Bürgerentscheid und schrieben sich den Bürgerwillen auf die Fahne. Die Entscheidung für eine Zulässigkeit eines nach verfehltem Quorum unzulässigen Entscheides wäre rechtswidrig. Für André Schollbach eine klare "Aufforderung zum vorsätzlichen Rechtsbruch, eine Willkürentscheidung, ein Missbrauch von Instrumenten der direkten Demokratie". Der Stadtrat erklärte das Begehren für unzulässig.

**Im Zentrum:
das Gemeinwohl**

Die Entwicklung der Leipziger Vorstadt muss mit Augenmaß und unter Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner stattfinden. Rot-grün-rot hat dafür heute die Weichen gestellt.

Brücke in Pieschen? 4 Meter hoher Hochwasserschutz? Abgebaggelter Elbe-Radweg? Heute standen Bebauungspläne zu den Projekten HafenCity und Marina Garden auf der Tagesordnung. Rot-grün-rot hatte sich in den vergangenen Monaten intensiv beraten, denn die Vorbehalte gegen beide Projekte sind groß: Eine Insellösung im Hochwasserschutz einzig für die geplanten Bauprojekte, Verdrängung von Kreativwirtschaftlern des

Freiraums Elbtal und das alles für geplanten hoch- und höchstpreisigen Wohnraum. Rot-grün-rot setzte sich durch: Für das Gelände Leipziger Straße / Alexander-Puschkin-Platz wird eine Veränderungssperre verhängt. Für die Leipziger Vorstadt insgesamt wird ein Master-Plan erarbeitet - für mehr Grün, preiswerte, familienfreundliche Wohnungen im Areal und einen Hochwasserschutz nicht nur für (wenige) Wohlhabende, sondern für fast 1000 Menschen, die insgesamt im dem Gebiet zwischen Elbe und Leipziger Straße leben. Auf den Vorwurf, man ließe mit diesen Planungen Investoren am langen Arm verhungern, entgegnete Tilo Wirtz: "Das die Leute in der Leipziger Vorstadt nicht ersaufen, das halten wir für wichtiger als das vermeintliche Verhungern millionenschwerer Investoren."

RATSSPLITTER

7 Männer, 7 Bürgermeister - in diesem Sommer wird das Geschichte sein. Heute lag dem Stadtrat ein Antrag zur Veränderung der Geschäftsbereiche der Verwaltung vor. Neu: ein Bildungsressort, Wirtschaft wird Chef-sache. Damit wäre der Weg frei für die Wahl neuer Bürgermeister und vor allem Bürgermeisterinnen. Entschieden wurde heute aus Zeitgründen allerdings noch nicht.



Rot-grün-rot hat ein Herz für Tiere. Eine Vorlage der Verwaltung zum Umgang mit Pferdefuhrwerken war mit den Fuhrwerksbetreibern ausgearbeitet worden, ohne Tierschutzverbände. Die Berliner Regelung ist da weiter und wurde durch die linke Ratsmehrheit übernommen. Die Entscheidung im Stadtrat wurde allerdings verschoben.



Es war die konservative Stadtratsmehrheit, die 2006 die Gebührenfreiheit für 14- bis 17-jährige Nutzer städtischer Bibliotheken abschaffte und die Gebühren insgesamt erhöhte. Mittlerweile gibt es neue Mehrheiten: Der Stadtrat beschloss heute mit Stimmen der LINKEN die Gebührenfreiheit für Jugendliche bis 17 Jahre. Annekatriin Klepsch: "Die Städtischen Bibliotheken sind Kultur- und Bildungsorte und müssen für alle Altersgruppen attraktiv und bezahlbar sein!"